



Gemeindebrief

Ev.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde Collinghorst

Dezember 2025 - Januar - Februar 2026



Grafik: Pfeffer

Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt!

MINA & Freunde



KLEINER GOTT, WIR LOBEN DICH

Kleiner Gott,
du in der Krippe,
verletzlich und zart:
dich loben wir.

König,
der nicht auf Hoheit
pocht.
verletzlich bist du,
preisen wollen wir dich,
weil du uns nah kommst,
gerade dann,
wenn wir schwach sind.



vor dir neigen sich
große und Kleine,
bewundern dein Antlitz,
Himmelsglanz,
der uns menschlich
macht.

In der Zeit wohnst du,
mittten unter uns,
und lässt uns sehen
über die Zeiten hinaus,
in ein Zuhause,
wo Frieden ist.

Text: Tina Willms

Grafik: Pfeffer

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jetzt werden sie wieder vom Dachboden geholt und aus dem Zeitungspapier ausgewickelt. Ein Jahr lang wurden sie vor Staub und vor Schaden geschützt: die Krippenfiguren. Maria, Josef, dazu Jesus in der Krippe, Hirten und Könige, Engel.

Die Weihnachtskrippe hilft uns, im wahrsten Sinne des Wortes, zu begreifen, was im Grunde unbegreiflich ist: Gott kommt als Mensch zu uns Menschen auf die Erde.

Mit Stall, Stern, mit dem Licht in der Dunkelheit können wir uns ein Bild davon machen, wie es wohl aussieht, wenn Gott sich herablässt, zu uns Menschen.

Aber:

**Dürfen wir das
überhaupt?
-uns ein Bild von
Gott machen?**

Eine eindeutige Antwort darauf hat das Christentum nie gefunden.

„Du sollst dir kein Gottesbild machen!“ heißt es in den zehn Geboten. Andererseits sind in der Christentumsgeschichte Gemälde und Skulpturen entstanden, von heiligen Frauen

und Männern, Maria, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und sogar vom Gottvater selbst. Die Bilder füllen Kirchen und Museen.

Müssten sie nicht verboten sein?

Diese Frage ist unserem Blick auf die Vergangenheit geschuldet, der geprägt ist von den Gesetzen und Verboten der heiligen Texte und der theologischen Tradition.

Die ersten Christen hatten ein dringendes Bedürfnis nach Bildern. Damals war die christliche Kunst schllicht, ja arm: naive Wandmalereien in Katakomben, Amulette, frommes Kunsthandwerk. Hieraus entwi-

ckelte sich langsam eine eigene Bildsprache. Die ersten künstlerischen Bilder über das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi entstanden im fünften Jahrhundert. Doch das war nur der Anfang einer atemberaubenden Kunstge-

schichte: Die Maler und Bildhauer der Romanik und Gotik, im Mittelalter, der Renaissance, später des Barocks, der Klassik sowie der Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts...



...schufen in unterschiedlichsten Stilen eine Fülle an immer neuen christlichen Bildwerken, die sich nicht mehr zählen lassen. Das Bilderverbot scheint dabei keine Rolle gespielt zu haben.

Nur die Reformatoren des 16. Jahrhunderts, die den Heiligenkult der Papstkirche bekämpften, erinnerten an den theologischen Sinn des zweiten Gebots. Es stellt klar, dass Gott nicht von dieser Welt

ist und jeder menschliche Versuch, ein festes Bild von ihm zu machen und Gott zu fixieren, verdächtig ist.

Gottesbilder sind stets in der Gefahr, Gott zu einem instrumentalisieren und zu einem Werkzeug kirchlicher oder politischer Herrschaft zu machen.

Deshalb müssen Christen, um es modern zu formulieren, ihre Bilder von Gott immer wieder infrage stellen, damit diese nicht an die Stelle Gottes treten.

Das Bilderverbot hat also eine befreiende Wirkung. Es kann Künstlerinnen dazu anregen, alte Gottesbilder zu durchbrechen und Neues zu schaffen.

Wie wird diese Geschichte weitergehen?

Früher hat diese Spannung viele Künstlerinnen und Künstler - inspiriert; die Spannung zwischen der Liebe zu alt-hergebrachten Gottesbildern und der Notwendigkeit, sie zu überdenken und durch neue Schöpfungen zu ersetzen.

Wird das im 21. Jahrhundert auch so sein? Das ist eine offene Frage.

Man kann neugierig darauf sein, welche Antworten vor allem die jungen und wachsenden Christentümer in Afrika und Asien darauf geben werden.



Grafik: Dathe

Text: Johann Hinrich Claussen

Was machen wir nun mit unseren Krippenfiguren?

An Weihnachten sollen sie uns ruhig das Wunder Wirklichkeit werden lassen: Das Wunder, dass Gott uns so sehr liebt, dass er uns nahe sein will, auch wenn das bedeutet, Schmutz und Schmerz und Leid zu erleben.

Wir sollten aber aufpassen, dass wir diese wertvolle Botschaft nach Weihnachten nicht genauso wie die Krippenfiguren wieder für ein Jahr auf dem Dachboden wegschließen.

Moin vom KV

- Neues aus dem Kirchenvorstand -



- **Gemeindebrief – neues Werbeformat:**

Die Kosten für Papier und Druck waren in den letzten drei Jahren enorm gestiegen. Wir mussten reagieren:
Ab dieser Ausgabe hat die Werbung im Gemeindebrief ein neues Format.

Statt bisher drei passen jetzt 10 Werbepartner auf eine DinA5 Seite, **in optischer Anlehnung an die zeitgemäßen digitalen App-Kacheln**. So konnten wir die Anzeigenpreise für die Unternehmen konstant halten, senken dennoch die Druckkosten und können sogar noch neue Werbepartner aufnehmen.

- **Kirche statt Gemeindehaus:**

In den letzten Jahren fand der Sonntagsgottesdienst in der kalten Jahreszeit fast durchgängig im Gemeindehaus statt, um Gas einzusparen. Dieses Jahr, so der KV-Beschluss, werden die **Gottesdienste im Winter doch wieder in der Kirche** stattfinden. Hier ist einfach mehr Atmosphäre möglich. So sollen z.B. auch die **Kronleuchterkerzen durch den ganzen Advent angezündnet werden**. Einsparungen werden wir dadurch erzielen, dass wir gemeinsame Gottesdienste mit Backemoor-Breinermoor, sowie mit der ganzen Fehntjer Region feiern (siehe Gottesdienst-Terminliste).

- **Dank an das Brunch-Team:**

Am 9. November 2025 fand nach 13 Jahren der **Abschluss des Kirchen-Brunch-Projekts** statt. Zum Neustart nach der Corona-Zeit hatte das Team das bisherige Kirchen-Frühstück vor dem Gottesdienst weiterentwickelt zu einem kalt-warmen Brunch-Buffet, das gemütlich im Anschluss an den Gottesdienst gehalten wurde. Das war sehr beliebt, hatte viele treue Besucherinnen und Besucher, oft gab es sogar eine Warteliste, weil nicht alle Gäste im großen Saal Platz finden konnten.

Stellvertretend für die Kirchengemeinde dankt der KV dem Team für dieses tolle Angebot und für den stetigen persönlichen Einsatz! *Steffen Schmidt*



Baby-gruppe

donnerstags
9.45 - 11.15 Uhr
Pause in den Ferien

Gemeindehaus Wispelins Boom 4
Tomma Vennen 0172 88 33 482



Krabbelgruppe

donnerstags
15.00 bis 16.30 Uhr
Pause in den Ferien

(a) Gemeindehaus, Wispelins Boom 4
*Melanie Jongebloed 0174 3182745
Sarah Oltmanns 01578 3516288
Elke Spanjer 0163 7149129*



Kindergottesdienst

Monatlich Samstags
9.30-12.30 Uhr

(b) Als Abschluss essen
wir gemeinsam Suppe/ Eintopf, Kinder
helfen jeweils beim Kochen

Termine: 21.12.; 18.1.; 15.2.

*Anika Plaisier-Koch Tel. 809 676
Christin-Sophie Abel
Tel. 0176 31108766*



Kinderchor

donnerstags
(c) 16.00-16.45 Uhr

(nicht in den Schulferien)
Für Kinder ab 5 J.
Gemeindehaus **Backemoor**,
Groot Karkweg 10
Gesa Goudschaal 04955 44 16



Chor „in-takt“

donnerstags 20.00 Uhr
(e)

Repertoire vor allem Popular-
musik und NGL -
(=neue geistliche Lieder)

Gesa Goudschaal, 04955 44 16



Kirchen-Band „Jacoby“

(f) Bandproben im
Gemeindehaus nach Absprache
Hansi Reinke, Tel. 990 283



Posaunenchor

Proben immer in Ihrhove
dienstags 19.30 Uhr,

(g) *Auf Wunsch bekommen
Gemeindemitglieder ab 80
ein Geburtstagsständchen.
Bitte kurze Rückmeldung bei:*

Hertha Woike Tel. 04952-3952



Männertreff

Immer am
2. Montag
im Monat
(i) 19.30 Uhr

13.1. Jahreslosung 2026
(mit Pastor Weinz)

10.2. Die Zukunft der Lokal-
zeitungen (Referent Lars
Reckermann, Chefredakteur ZGO)
*Andreas Ackerstaff Tel. 79 37
Manfred Vieth Tel. 72 31*



Jugendtreff im Dörphus

Backemoorer Str. 3

offene Jugendarbeit für alle Fehntjer Jugendlichen

Kinder 10-13 Jahre:

Dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr

Termine: siehe Internetseite

Lea Pruin, Daniela Pruin

04955 - 936 560

und Christin-Sophie Abel

Jugendliche 14-17 Jahre

Montags 19 - 21 Uhr

Termine: siehe Internetseite

Joy Baeckmann,, Pia Cramer,

Lea Meiners, Mathieu Meiners,

Cindy Meyer

Tel. 0177 322 444 2



Besuchsdienst

Einwurf von Glück-
wünschkarten zum
Geburtstag ab 70. Jahre

(j)

Wir brauchen Sie als Helferin !!

Treffen vierteljährlich nach Verein-
barung. Bei Interesse bitte melden:

Gerda Götze Tel.: 3423



Philosophieren und Theologisieren

(Gespräche und Tee)
(q) 19.30 Uhr

28.1. Was tun wir, wenn wir beten?

Pastor Torben Weinz Tel. 92 12 70



Seniorentreff „ich bin dabei“

monatlich

mittwochs 15.00 Uhr

(m)

ein Nachmittag mit Pastor Weinz
sowie mit den Frauen vom Orga-
Team: 15.1.; 12.2.; 19.3.

Anita Rademacher Tel. 808 258;

Liane Gerdes Tel.: 73 23;

Gerda Götze Tel. 3423;

Hilde Schulte Tel.: 04955- 55 08



Förderschaft Dreifaltigkeit

(n)

(Finanzielle
Förderung)

*mitmachen: [https://
dreifaltigkeitsgemeinde-
collinghorst.wir-e.de/spenden](https://dreifaltigkeitsgemeinde-collinghorst.wir-e.de/spenden)*

Speckendicken-Essen am 18.1.26 ab 11 Uhr

*Leitungsgremium Ulrike Busboom,
André Mohwinkel, Carsten Oehmke*



Kirchenvorstand

Anträge an den KV
müssen spätestens
10 Tage vor der
jeweils nächsten
Sitzung eingereicht werden.

Der KV tagt monatlich, Sitzungs-
termine: 13.1.; 10.2.; 17.3.

Quellenhinweis für die Grafiken dieser Doppelseite:

(a), (g) EPID; (b) Paul Fassold; (c), (f) Reinicke; (d), (m) ,

(n) Pfeffer; (e) Arnold; (i), (j) (q) Müller; (p) Layer-Stahl

Wir haben Martin Luther besucht KiGo im Oktober



Im Oktober-KiGo haben wir uns mit Leben und Wirken von Martin Luther befasst.

Wir waren "zu Gast auf der Wartburg", um Luther bei der Bibelübersetzung zu erleben (Foto oben). Anschließend durften wir die wichtigsten Stationen seines Lebens kennenlernen.

Unter anderem konnten die alte römische Pilgerübung nachvollziehen und die Treppe auf Knien



hochrutschen. Luther hatte einmal eine Teufelsratze an der Wand mit seinem Tintenfass abgeworfen. Das machten wir mit Schwämmen nach. Und anstatt in die Kirchentür haben wir Nägel in Holzbalken gehämmert (siehe Foto unten).

Gebastelt haben wir die Luther-Rose, Luthers Familienwappen, und wir haben die wichtigste Botschaft der Reformation für uns erarbeitet:

***Bei Gott bin ich willkommen
ich bin geliebt, so wie ich bin!***

Mehr Bilder
findet Ihr hier:



Links: Emma haut die Nägel in den Holzbalken
Fotos: KiGo-Team

„Kommen Sie gerne am Mittwoch um 10“

Neues Konzept für Geburtstagsbesuche

„Welche Fernsehsendung sehen Sie momentan am liebsten?

...und was erzählen Sie jemandem, der keinen Fernseher hat, warum Sie diese Sendung so gerne anschauen?“

Im ersten Moment fällt mir dazu so recht garnichts ein, aber mit etwas Zeit zum Nachdenken, können tiefere Gedanken ans Licht kommen.

Wenn der Pastor zu Besuch kommt, hat man Gelegenheit, über andere Dinge ins Gespräch zu kommen, als mit der Nachbarin oder dem besten Freund. Nur etwas Zeit braucht man, sowohl die Erzählerin als auch der Zuhörer.

Deshalb sollen die Seniorengespräche nach dem Geburtstag in einen neuen Modus gestellt werden:

Bisher war es so, dass der Pastor zwei, drei Tage nach (runden) Geburts-tagen klingelt und nachträglich gratuliert. Diese Besuche nach dem Geburtstag führten schon zu intensiven Gesprächen (müssen aber nicht).

Die Praxis zeigt aber, dass es hektische Wochen im Jahr gibt, in welchen für ein ruhiges Gespräch keine Zeit ist. In anderen Wochen häufen sich die Geburtstage, viele Familien kennen das: „Wir haben alle im Juni/ im Dezember Geburtstag“.

Oft kann der Pastor nicht eben schnell anrufen, um einen anderen Termin zu vereinbaren, weil heutzutage viele Senioren nicht mehr im Telefonbuch stehen. Verständlich, denn wer Else oder Margarete heißt, wird öfter mit „Enkeltrick-anrufen“ konfrontiert, als jemand, der als Michael oder Christian im Telefonbuch steht.

Die Praxis zeigt, dass mancher Senior peinlich überrascht ist, wenn der Pastor zum 70. Geburtstag kommt und auf dem Ostfriesensofa platz nimmt („bin ich wirklich schon soo alt, dass der Pastor kommt!?“).

Verschiedene Gründe haben zur Überlegung geführt:

Damit genügend Zeit ist für tiefere Gespräche, sollen ab 2026 nicht mehr automatisch alle mit „rundem“ oder „halbrundem“ Geburtstag besucht werden, sondern, wer gerne einen Besuch möchte, kann eine Nachricht hinterlassen (z.B. per Mail oder auf dem Anrufbeantworter, Tel. 92 12 70). Dann wird ein passender Termin vereinbart und es ist Zeit für ein Gespräch in aller Ruhe. Torte ist dazu nicht notwendig, Tee/ Kaffee reicht vollkommen aus ;)

Für diese Neuerung bitte ich um Verständnis, *Ihr Pastor Torben Weinz*

Zeichen lebenslanger Verbundenheit Eiserne und Goldene Hochzeiten



Mit 65 gemeinsamen Ehejahren feierten Mariechen und Hermann Boekhoff im Sommer ihre Eiserne Hochzeit. Die Bürgermeisterin von Rhaudermeor, Margarete Niemann, überreichte eine Urkunde der kommunalen Gemeinde. Pastor Torben Weinz erneuerte den Ehe-Segen.

Die Goldene Hochzeit feierten Katharina und Bertus Okken. Im Kreis von Familie, Freunden und zahlreichen Wegbegleitern wurde in Glansdorf gefeiert. Mit Fotos aus fünf Jahrzehnten, mit neuen und alten Liendern und vielen herzlichen Gratulationen stand das Jubelpaar im Mittelpunkt. Und auch die Liebe zwischen den beiden, die füreinander da waren und noch immer sind.



Seniorengelburtstage ab 80 Jahre

im Dezember

im Januar

Im Internet veröffentlichen wir die
Namen nicht.

Hierfür bitten wir um Verständnis

im Februar



*Wir wünschen allen
Geburtstagsjubilaren
Gottes Segen
im neuen Lebensjahr !*

Gottesdienste

14.12. Dritter Advent

Pastor Torben Weinz

10 Uhr *Mit Johannes dem Täufer auf die Welt schauen*

Kollekte: Brot für die Welt

21.12. Vierter Advent

Pastor Torben Weinz mit Chor „in-takt“ (Gesa Goudschaal)

18 Uhr *Ja oder Nein - Ohne wenn und aber*

Kollekte: EKD - Ökumene und Auslandsarbeit

24.12. Heiligabend - Krippenspiel

Christin-Sophie Abel und Anika Plaisier-Koch

15 Uhr *„Die Generalprobe“ ;)*

Kollekte: Brot für die Welt

24.12. Heiligabend - Christvesper

Pastor Torben Weinz

17 Uhr *Stille Nacht*

Kollekte: Brot für die Welt

26.12. Zweiter Weihnachtstag

Pastor Torben Weinz; mit Abendmahl

18 Uhr *Meine Familie und die Heilige Familie*

Kollekte: Brot für die Welt

31.12. Silvester

Pastor Torben Weinz

17 Uhr *Rückschau auf Taufkinder, Konfirmanden und Brautpaare*

Kollekte: Brot für die Welt

Brot für die Welt

Entwicklungszusammenarbeit wirkt

Immer wieder wird die Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit infrage gestellt – unter anderem deshalb, weil Hunger und Armut bis heute weit verbreitet sind. Das ist zwar richtig. Richtig ist aber auch: Der An-

teil der Hungernden ist in den vergangenen Jahrzehnten ebenso deutlich zurückgegangen wie der der extrem Armen. Immer mehr Menschen können lesen und schreiben. Und die Lebenserwartung ist weltweit gestiegen – auch eine Folge der besseren Gesundheitsvorsorge.

„Brot für die Welt zählte Anfang der 1980er Jahre zu meinen ersten Unterstützern. Die Organisation war und ist ein starker Partner im Kampf gegen Kinderarbeit und Kindersklaverei.“

Kailash Satyarthi,
Friedensnobelpreisträger aus Indien



Was Brot für die Welt tut

Brot für die Welt setzt Projekte im Globalen Süden nicht selbst um, sondern unterstützt die Arbeit lokaler Partnerorganisationen. Sie kennen die Probleme der Menschen vor Ort am besten und entwickeln gemeinsam mit ihnen Lösungsstrategien. Brot für die Welt fördert diese Projektarbeit finanziell. Auf Nachfrage unserer Partner vermitteln wir aber auch Fachkräfte.

Aktuell leisten wir so in fast 90 Ländern in Afrika, Asien, Latein-amerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. Davon profitieren Millionen von Menschen.

Um aus unseren Erfahrungen zu lernen, führen wir regelmäßig Überprüfungen durch. So verbessern wir die Wirksamkeit unserer Arbeit und können unseren Unterstützerinnen und Unterstützern jederzeit Rechenschaft geben.

Gottesdienste

04.01. Gottesdienst zum neuen Jahr

Lektor Lars Redemske

10 Uhr *Jahreslosung 2026: „Siehe, ich mache alles neu!“*

Kollekte: Verein Plattdüütsch in de Kark

11.01. Regionaler GoDi in Westrhauderfehn (Hoffnungskirche**)**

Pastor Martin Sundermann (u.a.)

14 (!)Uhr *Verabschiedung in den Ruhestand*

Kollekte: Ev.-luth. Partnerkirche in Indien (GSELC)

18.01. Speckendicken-Sonntag

Pastor Weinz // ab 11 Uhr Speckendicken

10 Uhr *Die wertvollste Ressource der Gegenwart*

Kollekte: Für Menschlichkeit in der Altenpflege - Diakonie

25.01. Nachbarschafts-Gottesdienst in Collinghorst

Pastor Torben Weinz und Chor „in-takt“ (Gesa Goudschaal)

18 Uhr *Der Himmel öffnet sich. Grenzen werden weit.*

Kollekte: Ostfriesische Bibelgesellschaft

01.02 Nachbarschafts-Gottesdienst in Breinermoor (!)

Pastorin Ulrike Sundermann

10 Uhr *Septuagesimae - 70 Tage bis Ostern*

Kollekte: Förderung Ausbildung künftiger Religions-Lehrkräfte

08.02. Nachbarschafts-Gottesdienst in Collinghorst

Pastor Torben Weinz

10 Uhr *„Du bist, was du isst!“ gilt auch für die Seele*

Kollekte: Jugendarbeit des TuS Collinghorst

14.02. (Samstag!)-Valentinstag in Ostrhauderfehn

Pastorin Martina Neubarth u.a.

18 Uhr *Regionale Winterkirche; Petruskirche, Kirchstr. 4*

Kollekte: Kirchenkreis Rhauderfehn

(immer in der Kirche)

22.02 Nachbarschafts-GoDi in Breinermoor

Pastorin Ulrike Sundermann

10 Uhr *Erster Sonntag der Passionszeit*

Kollekte: Diaspora (Ev. Bund; Martin Luther Bund; Gust. A. Werk)

01.03. Regionaler GoDi in Collinghorst

Pastor Torben Weinz u.a.

10 Uhr *Soulsurfing*

Kollekte: Hilfverein Rückenwind e.V. Rhauderfehn

06.03. (Freitag!) Weltgebetstag - Bonifatius Kirche

Kirchenkreis-Weltgebetstags-Team; Kirchstr. 11, Rhauderfehn

“Kommt, bringt eure Last!” - Nigeria

Kollekte: für Nigeria

08.03. Nachbarschafts-Winterkirche in Breinermoor

Pastorin Ulrike Sundermann

10 Uhr *Okuli - dritter Sonntag der Passionszeit*

Kollekte: Deutschlandweite Konfi-Camps in Wittenberg

15.03. Abschluss der Nachbarschafts- Winterkirche in Collinghorst

Pastor Torben Weinz

10 Uhr *Glanz und Gloria mitten im Leiden*

Kollekte: Familien mit Neugeborenen stärken



Neues und Abschiede

Mitarbeiter-Dank-Advents-Frühstück



Anfang Advent wurden die ehrenamtlichen und die bezahlten Mitarbeiter eingeladen zu einem Danke-Frühstück.



Mehrere neue Mitarbeiter stellten sich dabei vor.

Ehrenamtliche, die sich zurückziehen, wurden feierlich verabschiedet:

Nach 35 oder 40 Jahren setzt sich zum Jahresende Hinrich Hessenius von seinem Ehrenamt zur Ruhe. Nach jedem Gottesdienst vervielfältigte er die Audio-Aufnahme für die Senioren, die den Gottesdienst zum Anhören nach Hause gebracht bekommen. Der Anfang dieser Aktion wurde noch mit Pastor Eckhard Oldenburg und mit dem Überspielen von Kasset-

verabschiedet.

Schon zum Erntedank-Brunch hatten sie angekündigt, dass sie dieses Projekt zum Jahresende beenden möchten, da einige aus dem Team sich zurückziehen möchten. Der KV dankt für 13 Jahre, in denen gemeinsam gegessen und Gemeinschaft gefeiert wurde.

Vielen Dank an Anja Bonn, Erika Eden, Simone Jans sowie Maren, Tamara und Sonja Hagedorn und an Tom, Uwe, Helga und Joachim Willms!

Fotos: Gerda Götze

ten gemacht. Mittlerweile bekommen die Senioren einen USB-Stick geliefert. Ein Abspielgerät kann ebenfalls kostenlos geliehen werden - bei Interesse gerne melden.

Außerdem wurde das Brunch-Team feierlich

Neues und Abschiede

Krabbelgruppe

In den ersten Monaten des Lebens erleben Kinder und Eltern die Zeit völlig anders, als Außenstehende. Weil fast täglich etwas neues gelernt wird, passiert und erlebt wird, kommt der jungen Familie ein Zeitraum von drei Jahren sehr sehr lange vor. Außenstehenden bleibt oft nur der Ausruf: „mein Gott, was bist du schon groß geworden!“

Die Zeit verläuft anders, auch in der Krabbelgruppe. Sie wird mittlerweile „in dritter Generation“ geführt. Vor fünf Jahren kam Sarah Krumminga als Teilnehmerin mit ihrer Tochter Emma in die Krabbelgruppe.

Später übernahm Sarah die Leitung von Sonja Hagedorn, die sich verabschiedete, weil ihr Sohn Ben eingeschult wurde.

Mit Schuljahresbeginn 2025 war es bei Emma so weit: die Schulpflicht ruft. Im Sommer wurde Sarah Krumminga daher als Leiterin verabschiedet. Gefeiert wurde der Abschied mit einem Picknick auf dem Spielplatz.

Seitdem teilen sich die Leitung der Krabbelgruppe drei Mamas: Sarah Oltmanns, Melanie Jongebloed und Elke Spanjer (3.; 7. und 8. v.li.)

Foto: Verabschiedung Sarah Krumminga
(6. von links, Kinder zählen mit)





Eine neue Initiative ergriff Tomma Vennen: 2025 kam ihr Sohn Lunas zur Welt. In der Krabbelgruppe geht es oft hoch her: Kinder rutschen ins Bällebad, es wird getobt, balanciert und auch mal geschrien. Für den Neugeborenen wäre eine etwas ruhigere Atmosphäre sicher behaglicher.

Tomma Vennen startete daher im Herbst eine zweite Krabbelgruppe, in der sich hauptsächlich Mütter mit Babys treffen. Die Ankündigung per Handy-Status zog schnell Kreise und so traf sich von Anfang an eine stattliche Gruppe.

Die Babys kommen in Kontakt zu Gleichaltrigen, schauen, was die anderen machen, „erzählen“ miteinander und schlafen meistens nach etwa einer Stunde friedlich ein. Die Mamas können in der Zeit Tee trinken und sich austauschen über die Herausforderungen, die das Leben mit Baby mit sich bringt.

Die Baby-Gruppe trifft sich Donnerstags von 9:45 Uhr bis 11:15 Uhr. Neue Mütter mit ihren Babys sind herzlich willkommen!
(Tel. 0172 88 33 482)



„Wunder-Sätze“

Wort des Bischofs zu Weihnachten



„In diesem Jahr will ich endlich etwas Modernes in Türkis – nicht immer

denselben alten Kram am Baum.“ Ich beobachte ein Paar vor dem Stand für Weihnachtsdekoration. Sie plädiert für Neues, er verteidigt das Vertraute. Man sieht ihm an, wie sehr er am Gewohnten hängt – vielleicht mag er auch einfach kein Türkis, wer weiß?

Immer derselbe alte Kram? Kaum eine Zeit ist so von Ritualen, vertrauten Klängen und Düften durchzogen wie die Advents- und Weihnachtszeit. Jahr für Jahr holen wir dieselben Kisten hervor, hören dieselben Lieder, dieselben Worte: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Weihnachten ist Wiederholung – und Wiederholung heißt, sich etwas *wieder zu holen*. Genau das tun wir: Wir holen uns Vergangenes zurück ins Heute.

Vor allem das Weihnachtsgefühl der Kindheit. Diese Welt der Geborgenheit, in der Wünsche noch erreichbar

schielen – Eisenbahn, Puppenhaus, die Familie beisammen. Eine Zeit, in der die Freude am Kleinen mit den großen Träumen im Gleichgewicht war. Für ein paar Stunden holen wir den Glauben an Wunder zurück – den Glauben, dass das Gute möglich bleibt. Denn wer an Weihnachten nicht an Wunder glaubt, wird bald an gar nichts mehr glauben.

Die beiden wichtigsten Wunder-Sätze, die Jahr um Jahr wiederholt werden, lauten für mich:
„Friede auf Erden“ und
„Fürchtet Euch nicht.“ Sie haben nichts von ihrer Kraft verloren.

„Friede auf Erden“. Wie fern scheint diese Hoffnung, von der die Engel sprechen? Und doch gilt sie. Sie muss gelten. Gegen allen Anschein muss sie festgehalten werden. Gegen die Autokraten und Diktatoren, gegen die Folterknechte darf diese Hoffnung nicht aufgegeben werden. Sonst liefern wir uns dem Bösen aus. Sonst akzeptieren wir den Teufelskreis der Gewalt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite...
Foto: epd-bild Jens Schulze

Und „Fürchtet Euch nicht!“. Die Stimmung verroht in der öffentlichen Debatte. Viele streiten sich auf niederm Niveau, grenzen aus, diskriminieren, so dass sich Hass und Zorn verbreiten. „Fürchtet Euch nicht!“ meint nicht die mütterliche Anteilnahme für das weinende Kind, sondern den Aufruf zur Verantwortung. Bringt den Widerstand zur Sprache! Wählt eine Sprache des Respekts! Suchen wir furchtlos nach dem, was wir tun

können, um die Befürchtungen vor der Zukunft zu bewältigen! Wenn wir uns ängstigen, bleiben wir gefangen. „Friede auf Erden“ und „Fürchtet euch nicht“. Für mich die zwei wichtigsten Sätze für das ganze kommende Jahr. Wir können sie gar nicht oft genug wiederholen.

Gesegnete Weihnachten!

Ihr **RALF MEISTER**

Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers



Altenseelsorge Rhauderfehn
anständig & anders
vom Team der Altenseelsorge Rhauderfehn
[https://altenseelsorge-rhauderfehn.wir-e.de/
demenzsensible-gottesdienste-im-kirchenkreis-rhauderfehn](https://altenseelsorge-rhauderfehn.wir-e.de/demenzsensible-gottesdienste-im-kirchenkreis-rhauderfehn)



demenzsensible Gottesdienste

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer. (Jesaja 54,10)



Wir trauern um unsere ehemalige

ehrenamtliche Mitarbeiterin

Annaliese Reinke-Malchow

*1. April 1938 + 8. Sept. 2025

Wir danken Gott für dieses Leben
und bitten um Beistand für seine trauernde Familie.

**Kirchenvorstand, Mitarbeiter und Pastor
der Ev.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde Collinghorst**

Freud und Leid



Taufe



Hochzeit

Im Internet veröffentlichen wir die Namen nicht.

Hierfür bitten wir um Verständnis



Beerdigung

Wenn Sie anlässlich Ihres Ehejubiläums eine Andacht zu Hause, einen kirchlichen Gottesdienst oder einen Besuch des Pastors wünschen, melden Sie sich einfach im Gemeindepfarrbüro (Tel. 04952/ 92 12 70).

Quellenhinweis Grafiken: Seite 25: Lindenberg (Taufe, Hochzeit, Beerdigung); Seite X (Kreuz): Siller

Speckendicken

Die Förderschaft Dreifaltigkeit wird im neuen Jahr wieder das traditionelle Speckendicken-Essen anbieten.

Es ist nicht ganz klar, ob es Glück fürs neue Jahr bringt, Speckendicken zu essen, auf jeden Fall bringt es Geselligkeit, macht satt und der Erlös dient einem guten Zweck
- also ja, es bringt Glück :)

Die Landeskirche hat darauf hingewiesen, dass in den nächsten Jahren mit einem Wegbrechen der Kirchensteuererträge gerechnet werden muss. Fördervereine und Fund-raising werden also in Zukunft eine noch größere Rolle spielen als bisher.

Wir freuen uns, dass wir das angenehme (gemeinsam Essen) und das notwendige (Geld für die Gemeinde einnehmen) verbinden können.



Machen Sie gerne Werbung fürs Speckendicken-Essen und bringen Sie am 18.1. Freunde mit!





Abschluss 19. 12.

„Alte Feuerwache“ Ärztehaus Dr. Di Nanni

Weitergabe des **Bethlehemer Friedenslichts** (Timo Dogs)

Bitte Laterne mitbringen, wenn vorhanden

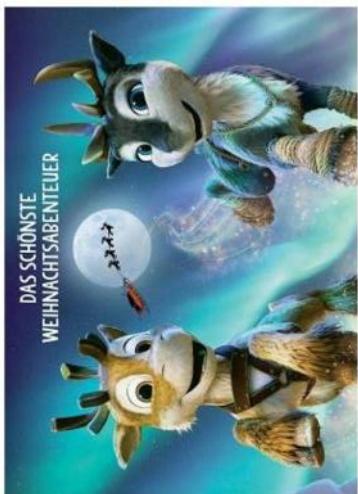


Grafik: Pfeffer

Auflösung des Quiz und Preisverleihung

zu gewinnen gibt unter anderem:

- handgearbeitete Holz-Leuchte
- Gutschein Wellness-Massage Physiopraxis „Bona Dea“ (Leer)



Niko – Reise zu den Polarlichtern

Finnland/Deutschland/Irland/Dänemark 2024, 86 Min. Regie: Kari Juusonen, Jørgen Lerdam FSK ab 0, empfohlen ab 8 Jahren

Weihnachtstroll und Rentier Nikomöcht unbedingt in die fliegende Truppe des Weihnachtsmanns aufgenommen werden. Schweren Herzens verlässt er kurz vor Weihnachten seine Heimat, es geht schließlich um seinen größten Traum: Er möchte den fliegenden Weihnachts-Schlitten mitziehen und dabei den Weihnachts-Helden werden – wie sein Vater Prancer.

Mittwoch 17.12.2025 um 16 Uhr
Jugendtreff im Dörphus Collinghorst
Backemoorer Str. 3, 26817 Rhauderfehn



Kein Eintritt — ohne Anmeldung



Ein Projekt der
JUGEND & KULTUR



Kinderkino



Ihr Möbel- und Küchenhaus vor Ort !



www.moebelhaus-bergenthal.de

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen

04952 92 12 70

kg.collinghorst@evlka.de

WILKEN POELKER

in Ostrhauderfehn
Langholter Str. 43



Tel. 0 49 52 / 53 04



Gebäudetechnik
Natelberg

Schwarzmoorstraße 9 | 26817 Rhauderfehn
Telefon (04952) 9 22 22 | www.natelberg.de

Ihr Partner für:

- Wärme
- Sanitär
- Klima
- Elektro / PV
- Medien
- Fliesen



Kooperationspartner der Technik Gruppe | www.technikgruppe.info

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen

04952 92 12 70

kg.collinghorst@evlka.de

Verkauf • Reparatur • Ersatzteile • Mieträder

Fahrrad + Service
ALLES RUND UMS RAD

Bernd Wilkens

Rajen 203 • 26817 Rhauderfehn
Telefon 0 49 52 - 8 17 79
www.fahrrad-wilkens.de



Jürgens & Steenblock

Meisterbetrieb

Backemoorerstr.10
26817 Rhauderfehn/Collinghorst
Tel.04952/1679

Ihr Herren-Ausstatter

Wilkers

Papenburg

Splitting rechts 29
Tel. 04961-73405



Genießen Sie den schönsten Tag
in Ihrem Leben, in einem
Hochzeitstag aus unserem Hause!



BESTATTUNGEN
REIL
Tjücher Weg 24 · 26810 Westoverledingen-Ihrhove
Telefon 0 49 55-42 29 · Mobil 0173-53 50 446

* eigene Abschiedsräume
und Andachtstraum
in der Großwolder Straße 12

- * Bestattungen aller Art
- * Trauerdrucksachen
- * Erfülligung sämtlicher Formalitäten
- * Bestattungsvorsorge

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen

04952 92 12 70

kg.collinghorst@evlka.de

MICHI`S
Schuh- und Schlüsseldienst
Sicherheitstechnik

MICHAEL GRESS
HAUPTSTRASSE 165
26842 OSTRHAUDERFEHN
IDA CENTER

Tel/Fax 04952 / 994181

KFZ WERKSTATT

Arnold Beening

26817 RHAUDERFEHN/COLLINGHORST

Meisterbetrieb
Hauptstraße 173
Ruf (0 49 52) 15 11

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen
04952 92 12 70
kg.collinghorst@evlka.de

Impressum des Gemeindebriefs

Herausgeber: Ev.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde Collinghorst, Wispelins Boom 4, 26817 Rhaderfehn, Tel.: 04952 / 921270, E-Mail.: kg.collinghorst@evlka.de

Redaktion: Torben Weinz, Ellernbroek 43, 26817 Rhauderfehn (ViSdP), Luise Dänekas, Gerda Götze, Frauke Mohwinkel

Homepage: www.dreifaltigkeitsgemeinde-collinghorst.wir-e.de

Druck: Druckerei Arling, Westoverledingen, Auflage: 1.330 Exemplare

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.

Redaktionsschluss: Für den nächsten Gemeindebrief ist am 15. Februar 2026

Spendenkonto: Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund

IBAN-Nr.: DE 16 28550000 0006811608

BIC-Nr.: BRLADE21LER

Stichwort: Gemeindebrief Collinghorst



memo

17.12. Kino im Dörphus 16 Uhr -Eintritt frei-
„Niko - Reise zu den Polarlichtern“

19.12. Advent unterwegs 19 Uhr
„alte Feuerwache“ Arztpraxis Di Nanni

18.1.2026 Speckendicken-essen
ab 11 Uhr; Gemeindehaus Wispelins Boom 4

28.1. Mittag mitnanners 12 Uhr im Dörphus
Anmelden bei Edith Schulte tel. 8800; Kosten: 12 €

28.1. Bibel-Gesprächskreis
„Was tun wir, wenn wir beten?“ 19.30 Uhr

25. 2. Mittag mitnanners 12 Uhr im Dörphus
Anmelden bei Edith Schulte tel. 8800; Kosten: 12 €

6.3. Weltgebetstag : Nigeria
St. Bonifatiuskirche, Kirchstr. 11, Rhauderfehn

ab März: Anmeldung der neuen Vorkonfis
Jahrgang 2013/14 - 6. Klasse
Unterricht wechselnd in Collinghorst und Backemoor
(Erster Konfi-Unterricht am Do., 7. Mai, 17:30 - 18 Uhr)

Kontakte

Pastor Torben Weinz, Tel.: 04952 - 921270 (AB) oder 0177 322 4442

E-Mail: torben.weinz@evlka.de; KG.Collinghorst@evlka.de

1. Vorsitzende des Kirchenvorstands Daniela Pruin, 04955 - 936560

Pfarramtsbüro Frauke Mohwinkel, Tel. 921270 (AB);

Keine allgemeine Büro-Öffnungszeit, bitte um Anruf

Küsterin Maike Schröder, Tel.: 803 4995

Gemeindehauswartin Liane Gerdes, Tel. 7323

(Anfragen für Teetafeln und Terminverwaltung für Gruppentreffen)

Friedhofsverwaltung Helmut Pfeiffer, Tel. 87 06

<https://dreifaltigkeitsgemeinde-collinghorst.wir-e.de>

Kirchenkreis-Jugend-Dienst Manfred Dieken Tel. 0160 986 03109

<https://ejkr.de>

Diakonie – Hilfe Ihrer Kirche

Kranken-, Alten-, Hauspflege - Tel.: 04952 - 921093

Schuldnerberatung - 04952 - 9520 17

Telefonseelsorge - Tel.: 0800 - 1110111

Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche: 0800 - 1110333

Suchtkrankenhilfe: Diakonisches Werk Leer- Tel.: 0491 - 9768320

Lebens- und Eheberatung - Tel.: 0491 - 9604881

Altenseelsorge für alle im Kirchenkreis Rhauderfehn

Wöchentliche **Telefonandacht**: 04956 - 409 416

Pastor Dr. Klaus Bajohr-Mau: 0157 310 97 99 6

Diakonin Carmen Collmann: 0162 713 29 19

<https://altenseelsorge-rhauderfehn.wir-e.de>

Sie können sich von uns wöchentlich einen Gottesdienst zum Hören und Mitfeiern oder 2x monatlich die „Viertelstunde für Gott!“ als WhatsApp Audio-Nachricht zuschicken lassen.

